

WIR VERBINDEN SCHUTZ MIT NACHHALTIGER NUTZUNG VON KÜSTEN, MEEREN UND OZEANEN

FORSCHUNG

TRANSFER

DATENMANAGEMENT & DIGITALISIERUNG



EINE DER GRÖSSTEN MARINEN FORSCHUNGSALLIANZEN

Meere und Ozeane spielen eine zentrale Rolle für globale Klimaprozesse, zählen zu den bedeutendsten Ökosystemen der Erde und beeinflussen das Leben von Millionen von Menschen. Es besteht ein großer Bedarf an Wissen darüber, wie die Meere geschützt und ihre Nutzung durch den Menschen nachhaltiger gestaltet werden kann.

2019 hat die deutsche Meeresforschung gemeinsam mit dem Bund und den norddeutschen Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein die Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM) gegründet.

Damit hat Deutschland eine der weltweit größten marinen Forschungsallianzen ins Leben gerufen.

Ziel der Deutschen Allianz Meeresforschung ist, den nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen zu stärken durch Forschung und Transfer, Datenmanagement und Digitalisierung sowie die Koordinierung der Infrastrukturen.

Die DAM erarbeitet gemeinsam mit ihren Mitgliedseinrichtungen lösungsorientiertes Wissen und vermittelt Handlungsoptionen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.



WIR WOLLEN

- die Küsten-, Meeres- und Polarforschung im Hinblick auf das Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele stärken.
- Handlungswissen zu den im Koalitionsvertrag vereinbarten Zielen für den Meeresund Klimaschutz erarbeiten und in den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einbringen.
- gemeinsam mit Bund und Ländern die DAM als zentrales Instrument zur Vorsorgeforschung und zu mehr Nachhaltigkeit ausbauen.
- die gerade begonnene UN-Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung mitgestalten.



FORSCHUNG

Wissen für Entscheidungen

Die DAM entwickelt und koordiniert lösungsorientierte Forschungsmissionen zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Fragen, in denen wissenschaftsbasierte Entscheidungsoptionen für einen nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen erarbeitet werden.

Aktuell laufen zwei DAM-Forschungsmissionen zu den Themen: *Meere als Kohlenstoffspeicher* sowie *Meere schützen und nachhaltig nutzen*. Unter Einbindung verschiedener Fachdisziplinen und im Austausch mit Stakeholdern werden hier Handlungsoptionen entwickelt und so politische und gesellschaftliche Entscheidungen unterstützt – für eine klimafreundliche Zukunft mit dem Ozean sowie für die Gestaltung von Nutzungs- und Schutzkonzepten v.a. in der Nord- und Ostsee. Eine dritte DAM-Forschungsmission mit dem Ziel die Vorhersagefähigkeit von marinen Extremereignissen und Naturgefahren zu verbessern wurde auf den Weg gebracht.

TRANSFER

Wissen wirksam machen

Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist ein Kernelement der DAM mit der Zielsetzung den nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen zu stärken. Die DAM bündelt die Expertise der deutschen Meeresforschung und sorgt für einen ziel- und bedarfsorientierten Wissensaustausch sowie den Dialog mit Politik und Gesellschaft. Außerdem erarbeitet die DAM Strategien für Kooperationen mit der Wirtschaft, für Nachwuchsförderung und den Aufbau von Wissenspartnerschaften.

Die Forschungsmissionen der DAM sollen die Forschung und Entwicklung im Schulterschluss mit der Wirtschaft ermöglichen.

DATENMANAGEMENT UND DIGITALISIERUNG

Strategien für die Meeresforschung

Gemeinsam mit den Mitgliedseinrichtungen erarbeitet die DAM ein integriertes und verlässliches Datenmanagementkonzept für die Meeresforschung. Sie unterstützt einen offenen Zugang zu Meeresforschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien (auffindbar, zugänglich, interoperabel, wiederverwendbar).

Ziel ist die Generierung eines Mehrwerts für Wissenschaft und Innovation durch den offenen Zugang und die Integration von qualitätsgesicherten Forschungsdaten über Disziplingrenzen hinweg. Die DAM ist Mitglied des Vereins Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und ist am Konsortium NFDI4Earth beteiligt.

KOORDINIERUNG DER INFRASTRUKTUREN

Konzepte für eine effiziente Nutzung

Die deutsche Meeresforschung verfügt mit ihren Forschungsschiffen und -stationen, Unterwasserfahrzeugen, Observatorien und Flugzeugen über einzigartige Forschungsinfrastrukturen.

Um eine effiziente Nutzung dieser Infrastrukturen zu ermöglichen, entwickelt die DAM übergreifende Nutzungs- und Betriebskonzepte. Der Betrieb der Infrastrukturen bleibt Aufgabe der Einrichtungen.

Die SONNE ist das modernste Schiff der deutschen Forschungsflotte. Die begonnene Erneuerung der deutschen Forschungsflotte muss fortgesetzt werden.



UNSERE MITGLIEDER

Die DAM verbindet 23 führende deutsche Meeresforschungseinrichtungen:

- AWI Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung
- CEN Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit, Universität Hamburg
- FRAUNHOFER Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
- FZK Forschungszentrum Küste der Leibniz Universität Hannover und der Technischen Universität Braunschweig
- GEOMAR Helmholtz-Zentrum f
 ür Ozeanforschung Kiel
- → HEREON Helmholtz-Zentrum Hereon
- ICBM Institut für Chemie und Biologie des Meeres an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- IOW Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- KMS Kiel Marine Science an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- MARUM Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen
- MPI-M Max-Planck-Institut für Meteorologie
- MPI-MM Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie
- MTS Department Maritime Systeme, Universität Rostock
- SNG Senckenberg am Meer, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
- THÜNEN Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume. Wald und Fischerei
- UG Universität Greifswald
- ZMT Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung



FRAUNHOFER-

GESELLSCHAFT München

ASSOZIIERTE MITGLIEDER

- BAW Bundesanstalt für Wasserbau
- BGR Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
- BSH Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
- DMM Deutsches Meeresmuseum Stralsund
- DSM Deutsches Schifffahrtsmuseum Leibniz-Institut für Maritime Geschichte
- ∼ UBA Umweltbundesamt.

Strategische Partner:

- DIE Deutsches Institut f
 ür Entwicklungspolitik
- IASS Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung





KONTAKT

Deutsche Allianz Meeresforschung e.V. Markgrafenstraße 22 | 10117 Berlin Tel. +49 (0)30 23 59 627-0 kontakt@allianz-meeresforschung.de

www.allianz-meeresforschung.de















